

Bericht von der Konferenz des EC-Regionalverbandes Rhein-Main-Saar connECt Plus

am 25.09.2021 in Darmstadt

In dieser eigentlich jährlich stattfindenden Konferenz, stellt dieser Regionalverband des EC, jungen Leuten von 16 bis 26 Jahren immer eine bestimmte Berufsgruppe vor, die sich vom allgemeinen Berufsleben auf Grund von Besonderheiten abhebt. Nachdem in den Vorjahren u.a. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste ihre Arbeit vorstellten, erging im Vorjahr die Einladung an den AK-Soldaten, den Dienst in der Bw aus biblischer Sicht zu erklären und darüber zu berichten. COVID19bedingt musste jedoch dieser Termin auf dieses Jahr verlegt werden.

In der Einführung erläuterte ich die rechtlichen Grundlagen, wie sie sich u.a. aus dem Grundgesetz, dem Soldatengesetz und der Wehrdisziplinarordnung ergeben. Hier ergab sich natürlich sofort der Anknüpfungspunkt zu den biblischen Aussagen zum Soldatentum. An Hand der schon im vorigen Jahr während der „etwas @nderen ALKON“ verwendeten Folien und Martin Luthers „Kriegsleuteschrift“ an Assa v. Krahm, wurden Zusammenhänge schnell deutlich, vor allem, dass die Bibel das Soldatentum legitimiert, gleichzeitig aber auch Grenzen aufzeigt, indem Gewalt gegenüber der zivilen Bevölkerung verboten wird, s. Lukas 3,10 – 14 (Johannes d. Täufer).

Ein weiterer Themenbereich waren die Aufgaben eines Soldaten. Durch die zum Teil „neuen Teilstreitkräfte“ im Cyberraum und dem ebenfalls neuen Weltraumkommando neben den drei „klassischen“ Teilstreitkräften Heer, Marine und Luftwaffe ergeben sich eine Fülle neuer Aufgaben. Und selbst in den „alten“ Formationen bewirkt der Technologiewandel eine teilweise völlig andere Dienstausbildung, wie in der Vergangenheit.

Der dritte Themenbereich umfasste Informationen über den AKS sowie die CoV incl. der internationalen Verbindungen zur AMCF, ACCTS, MMI, MSO, die Gebetszellen für Deutschland und das südliche Afrika, die Soldatenbibel- und -gebetskreise, und die Aufgaben und Struktur der Militärseelsorge.

Die 24 anwesenden jungen Leute, neben einigen älteren EC-Mitarbeitern, waren sehr offen und interessiert, wie man an den Rückfragen erkennen konnte. Besonders begehrt waren die am Büchertisch ausliegenden „Kriegsleuteschriften“ und die Andachtshefte von MilPfarrer Marin Hüfken. Im Rückblick waren es gesegnete 4,5 Stunden, die durch eine etwa 45minütige Pause mit der Möglichkeit zu einem Imbiss unterbrochen waren.

